STADT | TORNESCH

Niederschrift

Gremium:	**Umweltausschuss**		
Sitzungsnummer:	**UA 09/05**	**Sitzungsdatum:**	**08.07.2009**
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr	Sitzungsende:	20:35 Uhr
Sitzungsraum:	Sitzungssaal im Rathaus Tornesch, Wittstocker Str. 7		

Teilnehmer	**Herkunft**	**Funktion**	**Bemerkung**
Frau Clauß, Christiane	B90/GRÜNE	Gast	
Herr Dr. Vollstedt			Experte zu Top 2/ProBürgerSolar
Herr Rahn, Helmut	B90/GRÜNE	Ausschussvorsitzender	
Frau Fischer-Neumann, Verena	SPD	Ausschussmitglied	Vertretung für: Herr Pittrof, Horst
Herr Früchtenicht, Ingo	SPD	Ausschussmitglied	
Herr Hatje, Arnold	CDU	Ausschussmitglied	
Frau Plambeck, Heide-Marie	CDU	Ausschussmitglied	Vertretung für: Herr Bannick, Andreas
Herr Radon, Christopher	CDU	Ausschussmitglied	Vertretung für: Herr Schmidt, Wilhelm
Herr Rieck, Artur	SPD	Ausschussmitglied	
Frau Schloß, Gicela	B90/GRÜNE	Ausschussmitglied	
Herr Werner, Gunnar	FDP	Ausschussmitglied	
Herr Krügel, Roland	Bgm.Tornesch	Bürgermeister	
Herr Lutz, Rainer	Verwaltung	Amtsleiter	
Frau Dahl, Sabine	Verwaltung	Protokollführerin	

Es fehlen entschuldigt:

Herr Bannick, Andreas	CDU	Ausschussmitglied	entschuldigt
Herr Pittrof, Horst	SPD	Ausschussmitglied (bgl.)	entschuldigt
Herr Schmidt, Wilhelm	CDU	Ausschussmitglied (bgl.)	entschuldigt

Tagesordnung:

TOP	Betreff	Vorlage
Öffentlicher Teil		
1	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	
2	Bürgersolargesellschaft	**VO/09/666**
3	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde	
4	Bericht der Verwaltung	**VO/09/662**
5	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
5.1	Anfrage der Grünen - Fraktion zur Knickpflege	**VO/09/665**
6	Fraktionsantrag B90/Grüne zum Radwegenetz	**VO/09/661**

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Beschluss:

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Der Vorsitzende **Herr Rahn** eröffnet um 19.31 Uhr die heutige Sitzung des Umweltausschusses und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest, sowie die form- und fristgerechte Einladung.
Desweiteren stellt **Herr Rahn** den Antrag, dass der Tagesordnungspunkt 6, Bürgersolargesellschaft, vorgezogen wird und als Tagesordnungspunkt 2 behandelt wird.

TOP 2 Bürgersolargesellschaft

Beratungsverlauf:

Herr Rahn gibt zuerst eine kurze Stellungnahme ab, da es seit der letzten Sitzung am 20.05.2009 viele Diskussionen zu dem Thema gab.
Als erstes berichtet er kurz über die Energetische Amortisation (siehe Anlage) und bezieht sich dabei auf eine Studie, die im Januar 2006 von dem Bund der Energieverbraucher aufgestellt worden ist. Diese sagt aus, dass eine Photovoltaikanlage nach 2,6 – 4,4 Jahren so viel Strom erzeugt hat, wie zu ihrer Herstellung erforderlich war.
Als Zweites gab **Herr Rahn** noch bekannt, dass nach dem Erneuerbare- Energie-Gesetz (EEG) zwar höhere Einspeisungsvergütungen vorgesehen sind, diese aber

nicht den regionalen Stromversorger belasten, sondern auf alle Bundesbürger verteilt werden. Der EEG-Anteil des Strompreises liegt z.Z. bei ca. 1,1 ct/kWh.

Danach übergibt er das Wort an Herrn Dr. Vollstedt.

Herr Dr. Vollstedt begrüßt die Anwesenden und berichtet über den Sachstand. Der beauftragte Planer hat das Dach vom Rathaus und von der Mehrzweckhalle bei von-Helms begutachtet und festgestellt, dass die Neigung der Dächer, sowie die Anschlüsse an das Netz gut gelegen sind.
Herr Dr. Vollstedt berichtet weiter, dass die Unterkonstruktionen bei beiden Dächern geeignet sind, und dass auf der Mehrzweckhalle eine Anlage mit ca. 40KW und auf dem Rathaus eine Anlage mit ca. 30KW angebracht werden können, so dass insgesamt ca. 70 KW erzielt werden.
Herr Dr. Vollstedt ist sehr zuversichtlich und vertritt die Meinung, dass vorausgesetzt der Planer stellt bis Ende Juli seine Angebote fertig, nach den Sommerferien die Gründung und Montage abgewickelt werden kann.

Herr Rahn öffnet nun die Einwohnerinnen- und Einwohnerfragstunde zum Tagesordnungspunkt 2.

TOP 3 Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beratungsverlauf:

Herr Neumann von den Stadtwerken Tornesch führt aus, dass die Stadtwerke in Erwägung ziehen, sich von der Anlage auf dem Dach der Klaus- Groth- Schule zu trennen und diese bei der Bürgersolargesellschaft mit einzubringen. Die Anlage nimmt ca. 22 KW auf, so dass dann insgesamt schon ca. 92 KW erreicht werden. Zur Zeit läuft die Restwertermittlung der Anlage.

Frau Claus fragt nach, wie es mit der Mehrwertsteuerberechnung aussieht.

Herr Dr. Vollstedt antwortet, dass diese nicht nur auf das Eigenkapital, sondern auch auf das Fremdkapital zu zahlen ist.

Desweiteren möchte **Frau Claus** wissen,wie schnell das Fremdkapital wieder getilgt ist.

Hierzu erläutert **Herr Dr. Vollstedt**, dass das eingesetzte Geld, nach ca. 12-13 Jahren wieder eingenommen ist. Genau kann es nicht gesagt werden, da dieses auch vom Tilgungsplan abhängt.

Herr Cords möchte wissen, ob schon über die Kosten gesprochen worden ist, da er bei der ersten Sitzung nicht anwesend war.

Herr Dr. Vollstedt äußert dazu, dass die Angebote erst noch kommen und dann erst eine Wirtschaftlichkeitsprognose erstellt werden muss.

Herr Krügel erkundigt sich, wie es weiter gehen soll.

Herr Dr. Vollstedt erläutert, dass auf das Gutachten für das Rathaus, sowie die Angebote vom Statiker gewartet wird. Dann kann ein Gespräch mit den Stadtwerken Tornesch bezüglich der Anschlüsse und Zähler stattfinden. Danach erfolgt die Wirtschaftlichkeitsberechnung und die Flyerherstellung. Ende August / Anfang September kann dann die Infoveranstaltung stattfinden und kurz danach dann schon die Gründungsversammlung.

Desweiteren möchte **Herr Krügel** wissen, wie groß der höchste Anteil sein darf.

Herr Dr. Vollstedt antwortet, dass niemand mehr als 25 % der Gesamtanlage erhalten sollte.

Herr Lutz weist daraufhin, dass es zur Zeit 12 Interessenten gibt.

Herr Krügel bemerkt noch einmal, dass die Bürgersolargesellschaft nicht nur auf Tornesch beschränkt ist, sondern auch für Uetersen und Umgebung gilt.

Herr Fricke möchte wissen wie hoch das Investitionsvolumen ist.

Herr Dr. Vollstedt erläutert, dass es sich bei einer Anlage von 70 KW um ein Investitionsvolumen von 250.000 Euro netto handelt. Das Eigenkapital beträgt dabei ca. 60.000 Euro.

Daraufhin sagt **Herr Krügel**, dass 20.000 Euro im Haushalt als Startguthaben vorgesehen sind und somit dann nur noch 40.000 Euro aufgebracht werden müssen.

Herr Lutz berichtet kurz, dass im Bereich Landwirtschaft einige Neubauten entstehen sollen, wo die Dächer so ausgelegt werden sollen, dass sie für eine Solaranlage geeignet wären.
Desweiteren schlägt er vor, den nächsten Umweltausschusstermin am 09.09.2009 als Gründungsversammlung zu nehmen.

TOP 4 Bericht der Verwaltung

Beratungsverlauf:

Herr Lutz erläutert den schriftlich vorliegenden Bericht der Verwaltung und ergänzt diesen mündlich um folgende Punkte:

- Jürgen-Siemsen-Str. 32:
  die untere Naturschutzbehörde hat eine Ausnahmegenehmigung erteilt, dass die dortige Buche sofort gefällt werden darf, da diese einen Pilzbefall hat

- Koppeldamm Richtung Neuendeicher Weg:
  liegt ein ähnlicher Fall vor. Ein vorliegendes Gutachten besagt, dass die Buche auch von einem Pilz befallen ist. Die Fällung soll wenn es geht noch bis zum Herbst heraus gezögert werden. Problem ist, dass daneben ein Haus steht.

- Prinzendamm:
  dort droht nach Aussage einiger Anlieger der Birkenwald umzufallen.
  Es stehen dort 3 tote Bäume die sofort gefällt werden müssen und 7 Birken die sehr schief an der Grabenkante stehen und deshalb gefällt werden müssen

TOP 5 Anfragen von Ausschussmitgliedern

TOP 5.1 Anfrage der Grünen - Fraktion zur Knickpflege

Beratungsverlauf:

Frau Schloß erläutert die vorliegende Anfrage und führt weiter aus, dass das Landschaftsbild vom Knick geprägt wird und auch gepflegt werden soll.
Sie möchte wissen, wie man dieses erreichen kann.

Herr Lutz antwortet, dass die Fotos das Problem nicht so ganz treffen, denn ein Knick sollte nicht dicht bewachsen sein, sondern ein Baumabstand von 20 – 60m ist völlig normal.
Desweiteren erklärt **Herr Lutz**, dass es nicht mehr nachvollziehbar ist, ob die Bäume eventuell krank waren oder die Bäume sich beim Wachsen gestört haben. Auf dem 3. Bild ist der abgesägte Baumbestand auf der Trasse der Erdgasleitung. Hier besteht ein Anspruch auf Freihaltung, damit die Schilder gut zu erkennen sind.
Herr Lutz erläutert ebenso, dass dieses wohl eher Privatgrundstücke sind und nicht öffentliche Fläche. Dieses ist aber leider nicht feststellbar.

Herr Früchtenicht bemerkt, dass Herkulesstauden entfernt worden sind.

Herr Lutz äußert dazu, dass die sogenannte Herkulesstaude (Heracleum mantegazzianum) 3m hoch wächst, sich rasch verbreitet, so dass dort nichts anderes mehr wächst und in Verbindung mit Sonnenschein und Hautkontakt führt sie zu Verbrennungen. Deshalb wird die nicht einheimische Pflanze auf öffentlichem Gelände vernichtet.

Herr Werner gibt bekannt, dass im Borstelweg etliche Baumspitzen die Leuchtmittel von den Straßenlaternen erreicht haben.

Herr Lutz versichert, dass dieses überprüft wird.

TOP 6 Fraktionsantrag B90/Grüne zum Radwegenetz

Beschluss:

Der Umweltausschuss beschließt folgende Empfehlung an den Bauausschuss zu geben: Bei der Erstellung des Generalverkehrsplans soll das Radwegenetz mit einbezogen werden. Für einige neuralgische Punkte sollen dabei Detaillösungen erarbeitet werden.
Der Radweg auf der westlichen Seite der L 107 wird der Landesstraßenbauverwaltung als abgängig gemeldet.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Frau Schloß erläutert den vorliegenden Antrag und vertritt die Meinung, dass eine Fortschreibung mit Einbeziehung des Radwegenetzes Sinn macht.

Herr Rahn bemerkt, dass in dem Antrag nur Beispiele genannt sind und noch weitere Straßen ergänzt werden können.

Herr Lutz beantwortet, das der größte Teil der Radwege zum Land und Kreis gehört, so dass wir nichts machen können.
Desweiteren schlägt er vor, dass der Radweg an der Esinger Straße sofort als abgängig gemeldet wird.

Herr Rahn erweitert den Beschlussvorschlag wie folgt: Der Radweg auf der westlichen Seite der L 107 wird der Landesstraßenbauverwaltung als abgängig gemeldet.

Tornesch, den 22.09.2011

Vorsitzende(r)	Protokollführer(in)